

Arbeitsschwerpunkt „Energie“



Arbeitsgemeinschaft „Energie“ (Arge EN)

Die Arbeitsgemeinschaft liefert Planungs- und Entscheidungsgrundlagen für den rationalen Energieeinsatz in der Landwirtschaft sowie für die Erzeugung und Nutzung erneuerbarer Energien.

Sie bewertet die verschiedenen Konversionspfade zur ressourceneffizienten Bereitstellung von Energie unter Berücksichtigung verfahrenstechnischer, rechtlicher, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen. Sie fördert den Einsatz energieeffizienter Techniken in der Außen- und Innenwirtschaft und eine nachhaltige Energieproduktion.

Im Berichtsjahr hat die Arbeitsgruppe „Energieeigenversorgung“ ihren Auftrag mit der Veröffentlichung einer KTBL-Schrift abgeschlossen. Abgeschlossen wurde auch das Projekt „ProBiogas“, das zukunftsweisenden Strategien für landwirtschaftliche Biogasanlagen gewidmet war. Außerdem wurde in Zusammenarbeit mit der VDLUFA der Ringversuch Biogas 2021/22 durchgeführt und der Folgejahrgang gestartet.

Nach einem Beschluss auf ihrer Sitzung im März in Magdeburg wurde zur Jahresmitte die Arbeitsgruppe „Antriebssysteme für landwirtschaftliche Maschinen“ gegrün-

det. Sie soll anknüpfend an das KTBL-Fachgespräch „Antriebssysteme für landwirtschaftliche Maschinen“, das im Berichtsjahr für das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) durchgeführt wurde, die Optionen für eine klimafreundliche Gestaltung von Antriebssystemen beschreiben. Zum Jahresende wurden die Arbeiten an „BIOKRAFT“ aufgenommen, das sich mit erneuerbaren Kraftstoffen aus Biogasanlagen befasst.

Die Geschäftsführung hat Henning Eckel von der KTBL-Geschäftsstelle übernommen, nachdem sich sein Vorgänger Stefan Hartman beruflich neu orientiert hat.

Mitglieder

M. Beyer | Biogasunion e.V. | Hamburg

T. Breitschuh | BELANU – Beratung landwirtschaftlicher Unternehmen | Werdershausen

H. Eckel (Geschäftsführer) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt

G. Hack | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Köln

Dr. P. Kornatz | Deutsches Biomasseforschungszentrum gGmbH | Leipzig

Dr.-Ing. B. Krautkremer | Fraunhofer-Institut für Energiewirtschaft und Energiesystemtechnik | Kassel

Prof. Dr.-Ing. A. Loewen | Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst | Göttingen

Dr. J. Matthias | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Münster

Dr. H. Oechsner | Universität Hohenheim | Stuttgart

Dr.-Ing. G. Reinhold (Vorsitzender) | Jena

W. Schmid | Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der ländlichen Räume Schwäbisch Gmünd | Schwäbisch Gmünd

Dr. B. Widmann | Technologie- und Förderzentrum im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe | Straubing

D. Wietzke | Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein | Rendsburg



Arbeitsgruppe „Ringversuch Biogas“

In Zusammenarbeit mit der VDLUFA Qualitätssicherung NIRS GmbH führt das KTBL seit 2006 Ringversuche mit im Biogasbereich etablierten Laboren durch. Die jährlich durchgeführten Ringversuche haben zum Ziel, die Ursachen für Abweichungen in den Messergebnissen bei der Bestimmung von Biogaserträgen, Rohnährstoffen und Restgaspotenzialen zu ermitteln. Mit der Minimierung der Analysefehler und der damit einhergehenden Verbesserung der Datenqualität steigen die Qualität der Datenbasis zur Ermittlung der KTBL-Biogasertragsrichtwerte und das Vertrauen in die Nutzung der Biogasertragsrichtwerte.

Im Berichtsjahr wurde der Ringversuch 2021/22, an dem 28 Labore teilgenommen haben, durchgeführt, ausgewertet und im Rahmen einer Videokonferenz mit der Arbeitsgruppe sowie Laborvertreterinnen und -vertretern besprochen. Die Auswertung dieses Durchgangs zeigt, dass sich die Präzision der Labore innerhalb des Ringversuchs vor allem für die Parameter „Biogaserträge“ und „Restgaspotenzial“ im Vergleich zu den vorherigen Jahren weiter verbessert hat.

Anfang Oktober 2022 begann der Durchgang des Ringversuchs Biogas 2022/23. Wie üblich, konnten die teilnehmenden Biogaslabore ihren Ringversuch individuell aus den Analysebereichen Gärtest, Rohnährstoffe und Restgaspotenzial bestimmen. In diesem Jahr beteiligen sich 20 Labore aus Deutschland und dem Ausland, um ihre analytische Leistung mit anderen Laboratorien anonym vergleichen zu können. Die Ringversuchsauswertung des Durchgangs 2022/23 wird für das 1. Quartal 2023 erwartet.



Mitglieder

Dr. M. Bischoff | LUFA Nord-West | Oldenburg
 Dr. C. Herrmann | Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e.V. | Potsdam
 Dr. F. Jacobi | Landesbetrieb Hessisches Landeslabor | Bad Hersfeld
 T. Mächtig | Christian-Albrechts-Universität zu Kiel | Kiel
 G. Meißbauer | Schmack Biogas Service GmbH | Schwandorf
 Dr. H. Oechsner (Vorsitzender) | Universität Hohenheim | Stuttgart
 M. Paterson (Geschäftsführer) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
 Dr.-Ing. J. Pröter | Deutsches Biomasseforschungszentrum gGmbH | Leipzig
 Dr. P. Tillmann | VDLUFA Qualitätssicherung NIRS GmbH | Kassel

Arbeitsgruppe „Energieeigenversorgung“

Die Selbstversorgung mit Energie spielt auch in landwirtschaftlichen Betrieben eine immer größere Rolle. Die Arbeitsgruppe beschäftigte sich mit den Möglichkeiten der Eigenversorgung mit Strom, Wärme und Kraftstoffen. Sie analysierte, welche Potenziale die verschiedenen Erzeugungspfade im Hinblick auf die unterschiedlichen Verbrauchsbereiche in landwirtschaftlichen Betrieben haben. Anhand von modellhaften Betriebszweigen wurden mögliche Selbstversorgungsanteile sowie die damit zusammenhängenden ökonomischen und ökologischen Auswirkungen kalkuliert.

Als Ergebnis ist die KTBL-Schrift „Energie vom Hof – Eigenversorgung mit Strom, Wärme und Kraftstoffen“ entstanden, die im Frühjahr 2022 veröffentlicht wurde. Ein Auszug der Schrift wurde als kostenfreies PDF zum Download online gestellt. Die Arbeitsgruppe wurde nach Abschluss der Arbeiten aufgelöst.



Mitglieder

C. Brüggemann | Landwirtschaftskammer Niedersachsen | Hannover
 D. Eisel | Technologie- und Förderzentrum im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe | Straubing
 C. Gers-Grapperhaus (Vorsitzender) | Wardenburg
 S. Hartmann (Geschäftsführer) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
 M. Kister | Markt Nordheim
 Dr.-Ing. B. Krautkremer | Fraunhofer-Institut für Energiewirtschaft und Energiesystemtechnik | Kassel
 J. Neiber | Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft | Freising
 Dr.-Ing. G. Reinhold | Jena
 T. Remmersmann | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Münster



Arbeitsgruppe „Antriebssysteme für landwirtschaftliche Maschinen“

Fossiler Dieseldieselkraftstoff muss aus Klimaschutzgründen in der Landwirtschaft durch andere Energieträger ersetzt werden. Aufgabe der Arbeitsgruppe ist es, anknüpfend an das KTBL-Fachgespräch „Antriebssysteme für landwirtschaftliche Maschinen“, die Optionen für eine klimafreundliche Gestaltung von Antriebssystemen zu beschreiben.

In einem zweiten Schritt sollen Bausteine für ein Konzept zur Praxiseinführung alternativer Antriebssysteme definiert werden. Dazu werden neben den technischen Aspekten auch die notwendigen Änderungen des rechtlichen Rahmens, der Forschungs- und Entwicklungsbedarf und ökonomische Aspekte betrachtet.

Zielgruppen sind im Wesentlichen die mit der Thematik befassten Ministerien, aber auch Industrie, Verbände und Forschungseinrichtungen.

Die Arbeitsgruppe hat sich im Juli 2022 konstituiert und mit der Ausarbeitung der Inhalte für eine KTBL-Publikation begonnen.

Mitglieder

Prof. Dr. C. Beidl | Technische Universität Darmstadt | Darmstadt
 H. Eckel (Geschäftsführer) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
 Prof. Dr. L. Frerichs | Technische Universität Braunschweig | Braunschweig
 Dr.-Ing. P. Grzeschik | Deutz AG | Köln
 H. Jahn | Umweltbundesamt | Dessau-Roßlau
 Dr.-Ing. F. Müller-Langer | DBFZ Deutsches Biomasseforschungszentrum gGmbH | Leipzig
 Dr. B. Polten | Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft | Bonn
 S. Reckziegel | Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft | Bonn
 Dr. E. Remmele (Vorsitzender) | Technologie- und Förderzentrum im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe | Straubing
 Dr. M. Schmitt | VDMA e.V. | Frankfurt am Main
 G. Seedler | Deutscher Raiffeisenverband e.V. | Berlin
 J. Stalter | Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung | Bonn

Weitere Projekte

FNR/KTBL-Kongress „Biogas in der Landwirtschaft“

Gemeinsam mit der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR) veranstaltet das KTBL alle 2 Jahre den Kongress „Biogas in der Landwirtschaft – Stand und Perspektiven“.

Nach einer Online-Veranstaltung im Jahr 2021 soll der bereits 7. Kongress 2023 als Hybrid-Veranstaltung in Bonn stattfinden. Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis sollen aktuelle rechtliche, ökologische und ökonomische Herausforderungen vorstellen und innovative Lösungen aufzeigen. Die KTBL-Agru „Programmausschuss FNR/KTBL-Biogaskongress 2023“ erarbeitet das Programm. Dieses umfasst insgesamt 30 Vorträge und wird durch eine wissenschaftliche Posterausstellung ergänzt.

Zum Kongress erscheint ein Tagungsband.



Mitglieder des Programmausschusses

A. Hauptmann (Geschäftsführerin) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
 Dr. C. Herrmann | Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e.V. | Potsdam
 S. Höcherl | Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft | Freising
 Dr. P. Kornatz | Deutsches Biomasseforschungszentrum gGmbH | Leipzig
 Dr.-Ing. B. Krautkremer | Fraunhofer-Institut für Energiewirtschaft und Energiesystemtechnik | Kassel
 Dr. J. Matthias (Vorsitzender) | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Münster
 Dr. H. Oechsner | Universität Hohenheim | Stuttgart
 M. Paterson | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
 Dr.-Ing. G. Reinhold | Jena
 P. Schünemann-Plag | Landwirtschaftskammer Niedersachsen | Verden
 Dr. P. Schüsseler | Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. | Gülzow



Technisch-betriebswirtschaftliche Evaluation und Validierung eines Prognosemodells zur Abbaukinetik von lignocellulose-reichen Einsatzstoffen für die Flexibilisierung des Biogasprozesses in der Praxis (LIGNOFLEX)

Biomassen von Dauerkulturen und landwirtschaftliche Rest- und Koppelprodukte wie Maisstroh und Pferdemist sind kostengünstige Alternativsubstrate zu Silomais – häufig ohne Bedarf an zusätzlichen Flächen. Allerdings weisen diese Einsatzstoffe eine hohe Konzentration an Lignocellulose auf. Daher ist die zeitbezogene Methanausbeute niedriger als bei Silomais, obwohl sie bis zu 90 % des Methanpotenzials von Silomais erreichen kann.

In dem Vorhaben wird evaluiert und validiert, wie sich die Abbaukinetik von lignocellulosehaltigen Substraten, z. B. Maisstroh oder separierte Rindergülle, auf Basis eines verfügbaren Prognosemodells praxistauglich vorhersagen lässt. Damit können biologische, chemische und mechanische Substrataufbereitungen bewertet werden und Hilfestellungen beim Einsatz lignocellulosehaltiger Substrate in der Praxis gegeben werden.

Das Projekt wird gemeinsam mit der APMA Services GmbH, der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) und der LUFA Nord-West bearbeitet.

Aufgabe des KTBL ist es, auf Grundlage des im Projekt erarbeiteten und erweiterten Modells zur Ermittlung der Abbaukinetik von Biogassubstraten eine Web-Anwendung zu entwickeln. Mit ihr sollen die Betreiberinnen und Betreiber von Biogasanlagen in die Lage versetzt werden, die Fütterung auf lignocellulosehaltige Substrate erfolgreich umzustellen. Die Vorbereitungen für die Entwicklung des Fachkonzepts zur Web-Anwendung wurden getroffen und mit den Arbeiten zur Erstellung des Fachkonzepts begonnen.

Das bis Mai 2023 laufende Projekt wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) über die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR) (Förderkennzeichen 2219NR280) gefördert.

Biogas Progressiv – zukunftsweisende Strategien für landwirtschaftliche Biogasanlagen (ProBiogas)

Für viele Biogasanlagenbetreiberinnen und -betreiber stellt sich die Frage, wie sie – mit dem Ablauf der garantierten EEG-Vergütungsansprüche seit dem Jahr 2020 – weiterhin rentabel regenerative Energie produzieren können. Das Projekt „ProBiogas“ hat diese Informationslücke geschlossen.

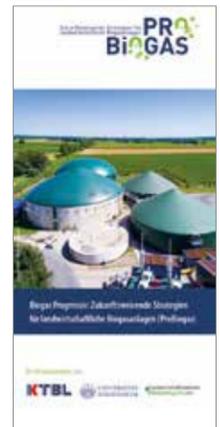
Dafür erarbeiteten die Projektpartner, die Landesanstalt für Agrartechnik und Bioenergie der Universität Hohenheim, die Landwirtschaftskammer Niedersachsen und das KTBL, unterstützt von einer projektbegleitenden KTBL-Arbeitsgruppe, praxistaugliche und zukunftsweisende Betriebskonzepte für Biogasanlagen. Einige Maßnahmen und Modelle wurden technisch, ökonomisch und ökologisch evaluiert, unter anderem durch Machbarkeitsstudien an Praxisanlagen. Im Ergebnis steht ein umfangreiches und fachlich abgesichertes Informationsangebot für die Praxis zur Verfügung. Auch Entscheidungsträgerinnen und -träger aus Politik und Verwaltung werden adressiert.

Die Ergebnisse des Verbundvorhabens wie Betriebsmodelle, Machbarkeitsstudien und Konzeptbeschreibungen sowie weitere Informationen rund um das Themenfeld „Post-EEG“ wurden im KTBL-Fachportal „Zukunft Biogas“ (www.zukunftbiogas.de) zur Verfügung gestellt.

Im Februar 2022 wurden ausgewählte Projektergebnisse auf der Fachveranstaltung „Post-EEG-Strategien für landwirtschaftliche Biogasanlagen“ online vorgestellt. Die Vorträge wurden online gestellt.

Die Projektförderung erfolgte aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) über die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR) aus dem Sondervermögen Energie- und Klimafond (Förderkennzeichen 22405416). Das Projekt endete im Februar 2022.

Zukunftsweisende Strategien für landwirtschaftliche Biogasanlagen **PRO BiOGAS**



Mitglieder der projektbegleitenden Arbeitsgruppe

O. Antoni | Stiftung Umweltenergierecht | Würzburg

J. Daniel-Gromke (Vorsitzende) | Deutsches Biomasseforschungszentrum gGmbH | Leipzig

Dr.-Ing. B. Krautkremer | Fraunhofer-Institut für Energiewirtschaft und Energiesystemtechnik | Kassel

Dr. J. Matthias | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Münster

J. Messner | Landwirtschaftliches Zentrum für Rinderhaltung, Grünlandwirtschaft, Milchwirtschaft, Wild und Fischerei Baden-Württemberg | Aulendorf

M. Paterson (Geschäftsführer) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt

Dr.-Ing. G. Reinhold | Jena

C. Straeter | Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz | Hannover

Konferenz „Fortschritt bei der Biomethan-Mobilität“

Die 3. Internationale Konferenz „Fortschritt bei der Biomethan-Mobilität“ in Schwäbisch Hall befasste sich mit den Chancen und Herausforderungen der auf Biomethan basierenden Mobilität. Im Mittelpunkt der Konferenz mit Firmenausstellung und Exkursion standen aktuelle Trends, Konzepte, Technologien und Innovationen. Der Kongress wurde von der IBBK Fachgruppe Biogas GmbH ausgerichtet. Das KTBL war Kooperationspartner der Veranstaltung und an der Planung des Fachprogramms beteiligt.



6. HeRo-Faktencheck: Bedeutung von Biogasanlagen

Der 6. Faktencheck des Kompetenzzentrums HessenRohstoffe (HeRo) e.V. des Landesbetriebs Landwirtschaft Hessen (LLH) widmete sich am 27. September in Bad Hersfeld Betriebskonzepten für landwirtschaftliche Biogasanlagen nach Ablauf der 1. EEG-Vergütungsperiode. Die Veranstaltung richtete sich an Anlagenbetreiberinnen und Betreiber sowie Mitarbeitende von Beratungseinrichtungen, Dienstleistungsfirmen, Energieversorgern sowie von Behörden und Kommunen – also alle fachlich und inhaltlich Interessierten. Das KTBL war Kooperationspartner.

BIOKRAFT – Leitfaden und Online-Anwendung zur Produktion und Bereitstellung erneuerbarer Kraftstoffe als Geschäftsfeld für landwirtschaftliche Biogasanlagen

Die Erzeugung von Biomethan als regenerativer Kraftstoff kann für aus der Förderung fallenden Biogasanlagen eine wirtschaftliche Zukunftsoption bieten und einen Beitrag zur Energie- und Klimawende leisten. Da die Motoren und die Verteilinfrastruktur für den Kraftstoff bereits vorhanden sind, kann die Gaserzeugung zudem zeitnah umgestellt werden.

Das Projekt wird eine Informationslücke für die Kraftstoffbereitstellung aus Biomethan schließen, indem Ergebnisse aus Praxisprojekten in übertragbare Erkenntnisse für Biogasanlagenbetreiberinnen und -betreiber und beratende Einrichtungen übersetzt werden. Dafür werden die technischen Bedingungen, die rechtlichen Grundlagen sowie die Anforderung an das Anlagenmanagement und die Vermarktung erfasst. Auf der Basis der gesammelten Daten wird ein technisch-ökonomisches Modell entwickelt und in Form einer Web-Anwendung zur Verfügung gestellt. Die Ergebnisse werden darüber hinaus in einem Leitfaden veröffentlicht.

BIOKRAFT wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) über die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR) aus dem Förderprogramm „Nachwachsende Rohstoffe“ gefördert (Förderkennzeichen 2220NR280 A-C). Projektpartner sind das Institut für Biogas, Kreislaufwirtschaft und Energie (IBKE) und der Fachverband Biogas e.V.





Transferarbeitsgruppe für Bioenergieanlagen im zukünftigen Energiesystem (TRANSBIO)

Das Verbundvorhaben TRANSBIO dient dazu, die zentralen Ergebnisse und Handlungsoptionen der vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und weiteren Ministerien geförderten Post-EEG-Projekte aufzubereiten, zu bündeln und an die jeweiligen Zielgruppen in Politik, Forschung und Praxis heranzutragen. Betreiberinnen und Betreiber von Biogasanlagen sollen zudem in die Lage versetzt werden, mit dieser Hilfestellung Entscheidungen für die Zukunft ihrer Anlage zu treffen.

Die Entwicklungen der rechtlichen Rahmenbedingungen, z.B. des EEG, des Klimaschutzgesetzes 2030 oder der nationalen Umsetzung der Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED II), werden hierbei mit einbezogen. Die Ergebnisse sollen durch eine Forschungsdatenplattform für Bioenergie sowie einen multimedialen Informationstransfer in Verbindung mit zahlreichen Veranstaltungen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Das im Projekt „Biogas Progressiv – zukunftsweisende Strategien für landwirtschaftliche Biogasanlagen“ (ProBiogas) entwickelte Fachportal „Zukunft Biogas“ (www.zukunftbiogas.de) wird für diese Zwecke genutzt, gepflegt und weiter ausgebaut werden.

Die Projektförderung erfolgt aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) über die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. Das Vorhaben wird vom DBFZ Deutsches Biomasseforschungszentrum gGmbH koordiniert. Projektpartner sind das Institut für Zukunftssysteme (IZES) gGmbH, die Universität Stuttgart – Institut für Energiewirtschaft und Rationelle Energieanwendung (IER) – und das KTBL. Die Projektlaufzeit ist vom 1. Mai 2021 bis 31. Oktober 2023.

Im Berichtsjahr fand die Online-Tagung „Post-EEG-Biogas: Zukünftiger Beitrag landwirtschaftlicher Biogasbestandsanlagen für die Energiewende“ statt. Veranstalter war das KTBL. Im Mittelpunkt der Veranstaltung, zu der sich über 120 Zuhörerinnen und Zuhörer angemeldet hatten, standen aktuelle politische Entwicklungen, geeignete Konzepte für den Weiterbetrieb von bestehenden Biogasanlagen mit hilfreichen Informationen zu deren Umsetzung sowie Praxiserfahrungen von Anlagenbetreibern. Die Beiträge stehen als Download auf dem Fachportal „Zukunft Biogas“ zur Verfügung.

Fachgespräch „Alternative Antriebssysteme für landwirtschaftliche Maschinen“

Wie lässt sich fossiler Dieseldieselkraftstoff in der Landwirtschaft ersetzen und damit die Klimabilanz der landwirtschaftlichen Mobilität nachhaltig verbessern? Das KTBL hatte bereits im Februar 2020 zusammen mit dem Technologie- und Förderzentrum im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe (TFZ) die KTBL-Schrift „Regenerative Antriebssysteme“ veröffentlicht.

Für das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) organisierte das KTBL ein Fachgespräch „Alternative Antriebssysteme für landwirtschaftliche Maschinen“, das im März 2022 in Kassel stattgefunden hat. Das Fachgespräch diente einer weiteren Bestandsaufnahme. Aufbauend auf der oben genannten KTBL-Schrift und eines bereits 2013 ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem Technologie- und Förderzentrum im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe ersten Fachgesprächs wurde der Stand des Wissens zusammengetragen. Inhaltlich wurden die zeitnah und mittelfristig zu Verfügung stehenden Energieträger diskutiert.

Themen waren auch mögliche Maschinen- und Verfahrenskonzepte, die Anforderungen aus der Landwirtschaft und der rechtliche Rahmen bezüglich Klimaschutz und Kraftstoffnutzung. Ziel war es, die vorgestellten Konzepte hinsichtlich ihrer Möglichkeiten zur Minderung von Treibhausgasemissionen, der Verfügbarkeit und Praktikabilität einzuschätzen. Das Ergebnis soll als Basis für die Entwicklung einer Strategie für die landwirtschaftliche Mobilität dienen. Mit Unterstützung des Programmausschusses wurde eine Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse des Fachgesprächs erstellt.



Mitglieder des Programmausschusses

- Prof. Dr. C. Beidl | Technische Universität Darmstadt | Darmstadt
- H. Eckel (Geschäftsführer) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
- Prof. Dr. L. Frerichs | Technische Universität Braunschweig | Braunschweig
- Dr. M. Kunisch | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
- P. Müller-Baum | Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. | Frankfurt am Main
- Dr. B. Polten | Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft | Bonn
- Dr. E. Remmele | Technologie- und Förderzentrum im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe | Straubing
- Dr. B. Scherer | Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. | Frankfurt am Main
- Dr. M. Schmitt | Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. | Frankfurt am Main
- J. Schröder | Deutsches Biomasseforschungszentrum gGmbH | Leipzig



Neuer Arbeitsbericht der DWA erschienen

Die Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) stellt auch Anforderungen an Bestandsanlagen. Es wird gefordert, dass bestehende Biogasanlagen mit Gärsubstraten ausschließlich landwirtschaftlicher Herkunft zum Stichtag 1. August 2022 umwallt sein müssen.

2022 hat die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) unter Mitwirkung des KTBL den Arbeitsbericht „Nachträgliche Umwallung von bestehenden landwirtschaftlichen Biogasanlagen“ herausgegeben. Genehmigungsbehörden, Planern, Sachverständigen und Betreibern wurde damit eine Hilfestellung bei der Planung, Genehmigung und fristgerechten Ausführung von nachträglichen Umwallungen gegeben.

Zahlen, Daten und Fakten

In der KTBL-Datenbank stehen für die Tierhaltung **9 Tierarten**, **25 Produktionsrichtungen** und **1.545 Verfahren** online bereit.

150 Kulturen und **1.700 Verfahren** mit **790.000 Spezifikationen** sind für den Pflanzenbau aktuell online.

Das KTBL bietet für die Arbeit im Pflanzenbau **5.890 Arbeitsvorgänge** mit über **10 Millionen Spezifikationen**.

Der Datenbestand von BauKost umfasst **307 Gebäude** für **13 Produktionsrichtungen** der Tierhaltung sowie 5 bauliche Anlagen, z. B. Silagelager.

Der Datenbestand umfasst **2.670 Maschinen** für Landwirtschaft sowie Wein- und Gartenbau.



Abonnieren Sie unseren kostenfreien Newsletter

- ✓ interessante Veranstaltungen
- ✓ aktuelle Arbeitsergebnisse
- ✓ Neuerscheinungen

Jetzt anmelden



Auf YouTube bietet das KTBL 116 Videos an – Spitzenreiter mit mehr als 32.000 Aufrufen ist das Video über den Bauwettbewerbspreisträger Holzner.

7 Erklärfilme auf YouTube erläutern, wer wir sind und was wir machen.



Das KTBL hat auf Twitter 670 und auf Facebook rund 560 Follower.



Für die IT-Anwendungen sind mit Stand November 2022 mehr als 26.800 Nutzerinnen und Nutzer beim KTBL registriert.

Derzeit bietet das KTBL auf seiner Website 33 IT-Anwendungen an.